



FORUM & Fachstelle INKLUSION

# Rundbrief

Nr. 2/2022 – 7.4.2022



## Kundgebung

### **Tempo machen für Inklusion: Aktionsplan Tübingen schnell umsetzen**

**Donnerstag, 5.5.2022, 16 – 17.30 Uhr,**

Marktplatz vor dem Rathaus, 72070 Tübingen

**Wortbeiträge, Infos und kleines Rahmenprogramm**

Mehr als zwei Jahre wurde unter breite Beteiligung der neue „Aktionsplan Tübingen inklusiv und barrierefrei“ zur Umsetzung der Erklärung von Barcelona vorbereitet. Am 5. Mai 2022 wird der Aktionsplan im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales des Gemeinderats Tübingen beschlossen.

Die öffentliche Ausschuss-Sitzung beginnt um 17 Uhr.

Der Aktionsplan ist der erste Tagesordnungspunkt.

---

#### FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

**E-Mail:** [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de)

**Internet:** unter [www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de)

**Bankverbindung:** Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

## Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen .....	3
Protokoll 9.3..2022.....	4
Teilnehmende .....	4
1) Allgemeiner Austausch .....	4
2) Aktuelles aus den Gemeinderatsausschüssen .....	6
3) Vorhaben in der nächsten Zeit.....	7
Weitere Informationen .....	9
Planungsbeteiligung: Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz (ZOB) .....	9
Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe .....	9
Aktuelle Informationen und Termine.....	10
... zu guter Letzt: .....	29

## Anlagen

... diese mal keine ....

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über  
[www.sozialforum-tuebingen.de](http://www.sozialforum-tuebingen.de) unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

## Die nächsten Treffen:

**(!!!) Dienstag, 26.4.2022, 17 – 19 Uhr**

**Mittwoch, 1.6.2022, 17 – 19 Uhr**

**Mittwoch, 6.7.2022, 17 – 19 Uhr**

# Einladung zum nächsten Treffen

7.4.2022

Liebe Leserinnen und Leser,  
ausnahmsweise findet das nächste Mal das FORUM INKLUSION an einem Dienstag statt. Das hat folgenden Grund: In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales Ausschuss-Sitzung am 5.5.2022 steht der neue Aktionsplan zur Umsetzung der Erklärung von Barcelona mit einer Beschluss-Vorlage auf der Tagesordnung. Das FORUM INKLUSION kann sich am 26.4. deshalb mit der dann öffentlich zugänglichen Vorlage befassen und gegebenenfalls für den Ausschuss und den Gemeinderat noch eine Stellungnahme formulieren. Am Mittwoch, 27.4. war leider der Ratssaal schon belegt.

Ich lade herzlich ein:

## Nächstes Treffen FORUM INKLUSION

**!!! Dienstag, 26.4.2022, 17 - 19 Uhr,**  
Ratssaal, Rathaus am Markt  
barrierefrei zugänglich, induktive Höranlage

### Thema:

Einblicke in den neuen Aktionsplan Tübingen inklusiv und barrierefrei:  
Diskussion, Rückmeldungen, Anregungen für eine Stellungnahme, ...

Der neue Aktionsplan samt der dazu gehörigen Vorlage steht etwa 10 Tage vor der Ausschuss-Sitzung am 5.5.2022 unter diesem Link zum Herunterladen bereit:  
[https://www.tuebingen.de/gemeinderat/si0046.php?\\_cjahr=2022&\\_cmonat=5&\\_canz=1&\\_cselect=278528](https://www.tuebingen.de/gemeinderat/si0046.php?_cjahr=2022&_cmonat=5&_canz=1&_cselect=278528).

Wer beim Herunterladen Unterstützung braucht oder nicht über einen digitalen Zugang verfügt meldet sich bitte bei mir!

Osterpause vom 13.4. bis 22.4.2022!

Ich grüße Sie und Euch alle herzlich und wünsche ein frohes Osterfest!



Elvira Martin

# Protokoll 9.3.2022

## Teilnehmende

### Anwesend:

Ernst-Werner Briese (Kreissenorenrat Tübingen e.V.), Ingeborg Höhne-Mack (SPD Gemeinderatsfraktion, Stadtteiltreff Wanne), Melle Jansen (Habla), Harald Kersten (Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg Bezirksgruppe Neckar-Alb-Sigmaringen, AMICI e.V.), Patrick Sauter (Sozialplanung Landkreis Tübingen), Folkert Kleiber, Brigitte Duffner (CeBeeF/SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Charlotte Ringwald (Assistenz), Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion Stadt Tübingen), Elvira Martin,

### Entschuldigt:

Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Silvia Pflumm (Kreisbehindertenbeauftragte), Steffen Hämmerle (Freundeskreis Mensch), Hasan Acar, Sabine Hanser (Öhrli-Treff)

## 1) Allgemeiner Austausch

### Persönliche Gratulation an Ingeborg Höhne-Mack

Nach fast einem halben Jahr Pause war dies wieder die erste Sitzung in Präsenz. Das war eine gute Gelegenheit, Ingeborg Höhne-Mack persönlich zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes zu gratulieren – mit ganz besonderem Dank für Ihren jahrzehntelangen Einsatz für Inklusion und Barrierefreiheit. Die Auszeichnung wurde der Geehrten inzwischen in einem festlichen Rahmen am 24.3.2022 von der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Theresa Schopper überreicht. Auszüge aus der Dankesrede von Ingeborg Höhne-Mack sind nachzulesen ab Seite 23 in diesem Rundbrief.

### Austauschrunde: Wie geht es allen, Wünsche Entwicklungen?

Im Folgenden ein paar Schlaglichter aus der Runde:

- Am Thema Zoom-Treffen verdeutlichte sich die Zwiespältigkeit der Kontaktbeschränkungen. Die digitalen Treffen waren und sind praktisch und gehen doch „auf den Wecker“. Zu vieles in der Kommunikation bleibt außen vor. Die Themen Inklusion und Barrierefreiheit sind (dadurch?) zäher geworden. Die Gestaltung des persönlichen Lebens in Hinblick auf Kontakte und Unternehmungen ist immer noch schwierig. Zu dieser Stimmung kommt nun der Krieg in der Ukraine. Die Nachrichten beunruhigen sehr. Es wird wieder so viel Leid erzeugt. Wir wissen aus den Erfahrungen des zweiten Weltkriegs, dass diese Vergangenheit auch über Generationen hinweg immer noch anstrengend und leidvoll weiterwirkt.

- Beim bei der Bezirksgruppe Neckar-Alb-Sigmaringen des Blindenverbandes ist es unerwartet zu einem Wechsel der Leitung gekommen. Der langjährige Leiter Roland Wahl verstarb am 1.12.2021 überraschend im Alter von 62 Jahren. Fast 15 Jahre lang hatte er die Gruppe geleitet. Diese Aufgabe übernimmt nun seine Witwe Simone Degler-Wahl.
- In den nächsten Wochen startet in Tübingen ein E-Roller-Verleih. Erfahrungen aus anderen Städten nähren Befürchtungen, dass diese Roller überall im Weg herumstehen und zur Stolperfalle werden.
- Bei der Stadt bleibt zwar corona-bedingt in Sachen Inklusion einiges liegen und doch wurde vieles weiterentwickelt:
  - Kulturelle Teilhabe: der Flyer mit Informationen zum freien Eintritt bei Schwerbehinderung und KreisBonusCard wird attraktiver gestaltet, neue und attraktive Partner werden gesucht, auch im Bereich von Angeboten, die nur eine bestimmte Zeit laufen.
  - Die Städtische Webseite hat mehr Informationen Leichter Sprache entwickelt, die Freischaltung erfolgt in den nächsten Wochen: [https://www.tuebingen.de/leichte\\_sprache](https://www.tuebingen.de/leichte_sprache).
  - Auch die Arbeiten zum barrierefreien Stadtplan laufen weiter. Es wird einen Termin geben mit einem Landkreis, der bereits das wheelmap-Konzept erfolgreich anwendet. Mehr dazu unter <https://www.kreis-olpe.de/Themen/Integration-Inklusion/Wheelmap-Pro-Kreis-Olpe/> und <https://kreisolpe.wheelmap.pro/>

## Tübingen ist Host Town bei den Special Olympics 2023



Die Special Olympics sind die Olympischen Spiele für Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung. Die nächsten Special Olympics finden vom 17.- 25.6.2023 in Berlin statt. Es werden etwa 170 Delegationen mit Sportlerinnen und Sportlern aus 170 Nationen erwartet. Für jede dieser Delegationen gibt es in Deutschland eine Stadt, die die Athletinnen und Athleten für vier Tage vor den Wettkämpfen empfängt und beherbergt, Als eine von bundesweit 216 Kommunen ist Tübingen zur sogenannten „Host Town“ der Special Olympics World Games ernannt worden. Die Stadt erwartet dazu etwa 40 – 60 Gäste. Im Mai wird die

Stadt wissen, aus welchem Land sie kommen. Der Besuch dient dazu, den Gästen das Gastgeberland etwas näher zu bringen

Die Stadt Tübingen begreift die Nominierung als gastgebende Stadt als eine tolle Chance, die Inklusion in Tübingen im Allgemeinen, aber besonders im Sport weiter voranzubringen. Viele der rund 110 Sportvereine in Tübingen haben bereits inklusive Angebote geschaffen. Durch das Projekt erhofft die Stadt sich eine Ausweitung der Angebote, die Unterstützung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter bei der Aus- und Fortbildung im inklusiven Bereich und eine weitere Sensibilisierung innerhalb der Sportvereine für das

Thema.

Die Bewerbung für das „Host Town“ Programm ist aus der seit vielen Jahren

erfolgreich arbeitenden Arbeitsgruppe „Inklusion durch Sport“ hervorgegangen. Aus dem Kreis der teilnehmenden Organisationen hat sich ein Organisations-Komitee gegründet. Das Komitee plant und organisiert den 4-tägigen Aufenthalt in Tübingen im Juni 2023. Um für das Thema zu sensibilisieren sind auf dem Weg dorthin weitere Veranstaltungen geplant: u.a. ein Rollstuhlrugby-Turnier und ein Inklusionssporttag.

Link zu Infos in Leichter Sprache

[https://www.tuebingen.de/leichte\\_sprache/31531.html#/35820](https://www.tuebingen.de/leichte_sprache/31531.html#/35820)

Link zur offiziellen Webseite der Special Olympics Berlin 2023:

<https://www.berlin2023.org>

## **2) Aktuelles aus den Gemeinderatsausschüssen**

### **Kultur, Bildung und Soziales**

- 7.10.2021 Vorlage 246/2021: Berufseinstiegsbegleitung GMS West und Pestalozzischule
- 2.12.2021 Bericht Tageselternverein/Vorstellung neuer Geschäftsführung, Tageseltern sind inklusiv geschult, haben aber eher weniger Anfragen

### **Planungsausschuss**

- 9.12.2021 Vorlage 357/2021: Rahmenplan Altstadt, Beteiligung Öffentlichkeit ab 2. Quartal 2022  
Vorlage 261/2021: Neubau Musikschule wird barrierefrei  
Vorlage 189/2021: Sachstand barrierefreie Bushaltestellen: Von den insgesamt 430 Bushaltestellen im Stadtgebiet sind aktuell 186 barrierefrei, 2022: geplant ist der Umbau von 10 Haltestellen – der Fortschritt ist also recht langsam ...
- 17.2.2022 Vorlage 68/2022 Neubau eines Museumsgebäudes sowie Umbau, Aufstockung und Nutzungsänderung des Bestandsgebäudes zu Kunsthandel und Galerie auf dem Grundstück Schaffhausenstraße 123  
Grundrisse lagen leider nicht vor, Behindertenparkplatz und Rolli-WC angemahnt, ebenso Aufzug (Transport-Aufzug ist wohl vorgesehen), inzwischen ist Kulturamt angefragt, die Leitung wird Kontakt mit Museum aufnehmen

### **Verwaltungsausschuss**

- 27.9.2021 Vorlage 271/2021: Arbeitsschwerpunkt „queere Chancengleichheit“ leider ohne Einbezug von Barrierefreiheit/Inklusion (0,5 VK-Stelle)

### **Klimaschutzausschuss**

- Keine Themen –

### 3) Vorhaben in der nächsten Zeit

#### **In eigener Sache – Nachrichten aus dem SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.**

Mit dem Rentenbeginn von Elvira Martin Mitte 2023 stellt sich die Frage der Nachfolge.

SOZIALFORUM TÜBINGEN hat unter anderem dazu mit einem Organisationsentwicklungsprozess begonnen, in dem auch dies Thema ist:

- Wie wird die Stelle weiterbesetzt?
- Profil und Stellenbeschreibung der Stelle
- Zeitschiene: was muss wann dazu gemacht werden?
- Einbindung Stadt und FORUM INKLUSION

Dazu wird es eine eigene Sitzung des FORUM INKLUSION geben:

**Mittwoch, 1.6.2022, 17 – 19 Uhr, Cafeteria, Derendinger Str. 50**

#### **Einbringen des neuen Aktionsplans in den Gemeinderat und Aktionstag 5.Mai**

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales Ausschuss-Sitzung am 5.5.2022 steht der neue Aktionsplan zur Umsetzung der Erklärung von Barcelona mit einer Beschluss-Vorlage auf der Tagesordnung. Der neue Aktionsplan ist nach den vorliegenden Informationen der erste Tagesordnungspunkt. Der Gemeinderat soll mit einem Beschluss dem Aktionsplan 2022 „Tübingen inklusiv und barrierefrei“ zustimmen. Die Sitzung ist öffentlich. Sie findet im Ratssaal im Rathaus am Markt statt. Die Sitzung beginnt um 17 Uhr. Alle können daran teilnehmen und zuhören. Etwa 10 Tage vor der Sitzung kann die Vorlage zum Aktionsplan und der Aktionsplan selber eingesehen werden unter:

[https://www.tuebingen.de/gemeinderat/si0046.php?\\_cjahr=2022&\\_cmonat=5&\\_canz=1&\\_cselect=278528](https://www.tuebingen.de/gemeinderat/si0046.php?_cjahr=2022&_cmonat=5&_canz=1&_cselect=278528). Dort sind dann auch

#### **Übrigens: der 5.Mai ist seit 30 Jahren der europaweite Aktionstag zur Gleichstellung behinderter Menschen – und dieses Jahr zum 30. Mal!**

Deswegen verbindet das FORUM INKLUSION in Kooperation mit weiteren Organisationen den Aktionstag mit dem Aktionsplan in einer Kundgebung:

**Tempo machen für Inklusion: Aktionsplan Tübingen schnell umsetzen**  
**Donnerstag, 5.5.2022, 16 – 17.30 Uhr,**  
Marktplatz vor dem Rathaus, 72070 Tübingen  
**Wortbeiträge, Infos und kleines Rahmenprogramm**

#### **Stolperstein-Verlegung 24.6.2022**

Am diesem Tag verlegt die Stolperstein-Initiative unter anderem für 12 Tübinger Opfer der NS-„Euthanasie“-Morde Stolperstein.

Derzeit sind Rahmenprogramm und eines Begleitprogramm in Planung.

Feststehen und/oder in Planung sind:

- 23.6.2022. Vortrag von Gunter Demnig zum Stolperstein-Projekt <https://www.stolpersteine.eu/start/>, Kreuzkirche in der Payerstraße
- 25.6.2022: Gastspiel Tonne Theater Reutlingen: „Hierbleiben – Spuren nach Grafeneck“, <https://spuren-nach-grafeneck.de/>, Thiepval-Vorplatz
- 28.6.2022: Vortrag Christian Hofmann: Euthanasiamorde im NS: Die Schicksale der Opfer erforschen, Dienstag, 28.6.22, Landratsamt, 18:30 h
- Noch ohne Termin: Film „Grafeneck 1940“ (SWR) zeigen: <https://www.ardmediathek.de/video/planet-schule-geschichte/spuren-der-ns-zeit-grafeneck-1940-die-mordfabrik-auf-der-schwaebischen-alb/swr/Y3JpZDovL3BsYW5ldC1zY2h1bGUuZGUvQVJEXzgzMDVfdmlkZW8/>

Handeln & Helfen veröffentlichte in der Ausgabe 2-2021 ein Interview mit Gertrud Sänger. Es ist nachzulesen ab Seite 27, digital unter: <https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms-zeitschrift/>

## Planung der nächsten Sitzungen

26.4. Blick in den Aktionsplan

1.6. Nachfolge Elvira Martin und Zukunft FORUM einschließlich Votum

6.7. Mögliche Gäste:

- Thorsten Rupp, neuer Leitung des Fachbereichs Tiefbau, Nachfolge von Albert Fuger
- Jürgen Rohleder, neue Leitung der Fachabteilung für Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Zentrale Dienste der Universitätsstadt Tübingen,
- Claudia Salden, seit einem Jahr neue Leitung Öffentlichkeitsarbeit,
- Carsten Spanheimer, Hochsensibel sein: Licht- und Lärmschutz

Themen könnten auch sein:

- Das Thema hybride Sitzungen mit entsprechender technischer Ausstattung bedarf der Diskussion.
- Der Rahmenplan Altstadt soll überarbeitet werden, da gäbe es Impulse zu setzen, vielleicht zum 5.Mai?
- Und sicherlich gibt es viele Themen aus Ihrem und Eurem Alltag in Sachen Barrierefreiheit, die ausgetauscht werden sollten.

## Protokoll:

Elvira Martin



## Weitere Informationen

### Planungsbeteiligung: Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz (ZOB)

#### Planungsbegleitgruppe

Die letzte Sitzung fand am 10.11.2021 statt. Im Mittelpunkt standen ein stadtklimatisches Gutachten für ZOB und Park sowie Anregungen aus der Bürgerbeteiligung zu den Wegen im Park, den Bewegungsangeboten und zur Seeterrasse.

Die nächste Sitzung ist vorgesehen für den 23.3.2022.

Allgemeine Infos zum Projektstand sowie die Ergebnisse der digitalen Bürgerbeteiligung zum Anlagenpark sind nachzulesen über <https://www.tuebingen.de/europaplatz/> .

#### Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegeführung während Umbau ZOB

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt.

Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegeführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

**Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personenkreise. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.**

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

**Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!**

Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an [inklusion@tuebingen-barrierefrei.de](mailto:inklusion@tuebingen-barrierefrei.de) .

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

#### Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe

Erfahrungen mit dem neuen Bundesteilhabegesetz

**Mittwoch, 27.4.2022, 16.30 bis 18 Uhr,**

Gruppenraum im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Wir besprechen wie wir unser Anliegen in den Workshops beim Fachtag vortragen.

## Aktuelle Informationen und Termine

### 5.Mai 2022: 30 Jahre Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



Am 5. Mai 2022 feiert der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung sein 30. Jubiläum. Er wurde 1992 von der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) initiiert und findet 2022 zum 30. Mal statt.

Seit 1998 unterstützt die Aktion Mensch das Engagement rund um den 5. Mai. Auch in diesem Jahr bündelt die Aktion Mensch die vielen unterschiedlichen Aktionen unter einem Motto:

**„Tempo machen für Inklusion –barrierefrei zum Ziel!“**

Der Aktionszeitraum ist vom 23. April bis 08. Mai 2022

Im Fokus stehen Barrierefreiheit und Mobilität: „von A nach B barrierefrei“

Weitere Informationen; Bestellung von Aktionsmitteln sowie Infos zu den Förderanträgen zum 5.Mai (Honorar- und Sachkosten bis zu einer Höhe von maximal 5.000 Euro ohne Eigenmittel) unter [www.aktion-mensch.de/5mai](http://www.aktion-mensch.de/5mai)

### Bff: Broschüre Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz in leichter Sprache



Mit dem Anfang 2019 gestarteten vierjährigen Projekt „make it work!“ will der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), in Anschluss an die globale [#MeToo](https://www.me2too.org/)-Bewegung und die deutsche [#aufschrei](https://www.aufschrei.de/)-Debatte, den Umbruch hin zu einer gewalt- und diskriminierungsfreieren Arbeitskultur mitgestalten.

Dazu heißt es auf der Webseite: „Studien belegen, dass mindestens jede\*r vierte Angestellte bereits sexuelle Gewalt, Belästigung und Diskriminierung an der Arbeitsstelle erlebt hat – diese Form der Diskriminierung stellt damit zweifellos ein gesamtgesellschaftliches Problem dar, dem sich Arbeitgeber\*innen aus allen Branchen annehmen müssen, auch weil sie rechtliche Schutzpflichten haben.“

Als Fachverband, der mehr als 190 spezialisierte Fachberatungsstellen für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen unter seinem Dach vereint, stellt der bff eine qualitätsgesicherte Arbeit auch in diesem Bereich an erste Stelle. Finanziert wird „make it work!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

In diesem Zusammenhang erschienen ist die Broschüre Sexuelle Belästigung am Arbeits-Platz samt einer Wörterliste dazu wurde auch in Leichter Sprache. Beide Dokumente können hier kostenlos bestellt werden:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/frauen-und-maedchen-mit-behinderung/brosch%C3%BCre-in-leichter-sprache-mit-w%C3%B6rterliste-sexuelle-bel%C3%A4stigung-am-arbeits-platz.html>

## Landesbehindertenbeirat in Baden-Württemberg neu bestellt



Unter dem Vorsitz von Simone Fischer, Beauftragte der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen von Baden-Württemberg, trat der für die laufende Legislaturperiode neu bestellte baden-württembergische Landes-Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen am 10. Februar digital zu seiner konstituierenden

Sitzung zusammen. Der Beirat ist für die Landesbehindertenbeauftragte ein wichtiger Partner für Partizipation und Inklusion, um die Interessen von Menschen mit Behinderungen in unserem Land nachhaltig sichtbar zu machen und zu vertreten.

Der Beirat stellte fest, dass durch die Folgen der Corona-Pandemie die bisherigen Bemühungen des Landes, mehr Barrierefreiheit, Selbstbestimmung und Teilhabe auf den Weg zu bringen, ins Stocken geraten sind. Simone Fischer: "Wir müssen in vielen Bereichen wieder richtig Anlauf nehmen, nachbessern und an manchen Stellen auch verbessern". Beinahe die Hälfte des Gremiums besteht aus erfahrenen Mitgliedern, die schon längere Zeit im Beirat mitwirkten, die andere Hälfte aus neuen Gesichtern.

Bei der ersten Sitzung stand der Austausch und das Gespräch mit dem Minister für Soziales, Gesundheit und Integration, Manne Lucha, im Mittelpunkt. Der grün-schwarze Koalitionsvertrag bringt nach Auffassung von Lucha eine gute Grundlage, um bei der Inklusion und Teilhabe in dieser Legislaturperiode weiter voranzukommen. Es handele sich um eine Querschnittsaufgabe aller Ressorts. Von besonderem Interesse für Menschen mit Behinderungen sei die gezielte Beteiligung als Experten in eigener Sache nach dem Grundprinzip der UN-Behindertenrechtskonvention "Nichts über uns ohne uns". Im Hinblick auf behinderungspolitische Schwerpunkte lege der grün-schwarze Koalitionsvertrag nach Informationen von Simone Fischer u. a. folgende Schwerpunkte fest:

- Neuausrichtung der Städtebauförderung, um Projekte zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen fördern zu können
- Stärkung des Netzwerks Teilzeitausbildung: Für Jugendliche mit Behinderungen, die die Ausbildungsziele nicht vollständig erreichen können, soll die Zertifizierung von Teilleistungen ermöglicht werden
- Verstärkte Nutzung des Budgets für Arbeit für Menschen mit Behinderungen, um den Übergang aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen. Allgemein soll mehr Unterstützung erfolgen, damit Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können
- Einstellung von mehr Menschen mit Behinderungen in der Landesverwaltung

- Bedarfsgerechter Ausbau der Inklusion in Kita und Schule, Erarbeitung und Umsetzung eines Qualitätsrahmens Inklusion für alle Schularten
- Erstellung eines Zeitplans in jedem Schulamtsbezirk für einen inklusiven Schulentwicklungsprozess, dabei sind auch die inklusiven und zieldifferenten Anschlüsse in Ausbildung, Berufsschulsystem und in Oberstufen aufzunehmen
- Ausbau der berufsbegleitenden Qualifizierung und Überprüfung der Kapazität der Studienplätze, um die notwendige Zahl der sonderpädagogischen Lehrkräfte zu erreichen
- Evaluierung und Weiterentwicklung der inklusiven Module in der Lehrkräfteausbildung
- Herstellung der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit in der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX
- Schulungs- und Vernetzungsprogramm für EUTB-Stellen im Hinblick auf landesspezifische Fragen der Bedarfsermittlung und des Landesrahmenvertrags SGB IX.

Bei der Weiterentwicklung des Ganztags-Schulangebots sollen die Bedarfe der Familien von Kindern mit Behinderungen sowohl in inklusiven Settings als auch in den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) in den Blick genommen werden. In absehbarer Zeit wird das Landeskompetenzzentrum Barrierefreiheit seine Arbeit aufnehmen. Die Beratungsfunktion bei der Umsetzung digitaler, technischer und baulicher Barrierefreiheit wird eine wichtige Ansprechstelle im Land einnehmen. In dieser Legislaturperiode steht die Evaluation und Fortschreibung des Landesaktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit beteiligungsorientiertem und ressortübergreifenden Ansatz an. Außerdem wird das Landes-Behindertengleichstellungsgesetz weiterentwickelt.

Der Landes-Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen berät und unterstützt die Landes-Behindertenbeauftragte bei allen wesentlichen Fragen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen berühren. In Gesetzgebungs- und Verordnungsvorhaben ist er – sofern Belange von Menschen mit Behinderungen betroffen sind – frühzeitig zu beteiligen.

Zusammensetzung, Aufgaben und Befugnisse des Landes-Behindertenbeirats sind in § 16 Landes-Behindertengleichstellungsgesetz (L-BGG), das zum 1. Januar 2015 in Kraft trat, geregelt. Damit wird die zentrale Vorgabe der UN-Behindertenrechtskonvention nach Partizipation von Menschen mit Behinderungen gesetzlich verankert. Die Mitglieder des Landes-Behindertenbeirats werden für die Dauer einer Legislaturperiode berufen, Vorsitzende ist die Landes-Behindertenbeauftragte.

Der Landes-Behindertenbeirat setzt sich aus 25 Mitgliedern zusammen. Dem Gremium gehören als stimmberechtigte Mitglieder neben der Landes-Behindertenbeauftragten als Vorsitzender an:

- zehn Mitglieder auf Vorschlag der Verbände und Selbsthilfegruppen der Menschen mit Behinderungen,
- ein Mitglied auf Vorschlag der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte,

- jeweils ein Mitglied auf Vorschlag der Behindertenbeauftragten der Stadt- und Landkreise und der Behindertenbeauftragten kreisangehöriger Gemeinden und
- ein Mitglied auf Vorschlag der Behinderten- und Rehabilitationssportverbände.

Insgesamt zehn beratende Mitglieder entsenden

- das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration,
- die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit,
- die landesunmittelbaren gesetzlichen Krankenkassen,
- die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg,
- das Integrationsamt,
- die kommunalen Landesverbände,
- die Liga der freien Wohlfahrtspflege,
- die Architektenkammer Baden-Württemberg,
- die kassenärztlichen oder der kassenzahnärztlichen Vereinigungen
- und die Landesärztin für Menschen mit Behinderungen.

Quelle Kobinet-nachrichten vom 15.2.2022, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org) .

Weiter Informationen zum Landesbehindertenbeirat unter

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/ministerium/landes-behindertenbeauftragte/landes-behindertenbeirat/> , dort kann auch die vollständige Mitgliederliste heruntergeladen werden.

## Landesarchiv Baden-Württemberg: Forschungsergebnisse zur Zwangsunterbringung von 1949 bis 1975



Das Landesarchiv Baden-Württemberg unterstützt mit bundesweit einmaligem Projekt Betroffene und leistet wissenschaftliche Aufarbeitung.

Mit dem „Dokumentationsprojekt Zwangsunterbringung“ hat das Landesarchiv Baden-Württemberg seit 2019 für Menschen recherchiert, die in ihrer Kindheit zwischen 1949 und 1975 in Heimen der Behindertenhilfe und in Psychatrien untergebracht waren. Viele von ihnen haben dort leidvolle und traumatisierende Erfahrungen gemacht. Am Mittwoch 30. März 2022 fand im Hauptstaatsarchiv Stuttgart und online die Abschlusstagung statt. Bei der Veranstaltung wurden die Erkenntnisse aus dem Projekt präsentiert und verschiedene Akteure der Aufarbeitung – Beratung, Wissenschaft, Betroffene, Archive – miteinander ins Gespräch gebracht. Die Tagung wurde vollständig in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Das von der Baden-Württemberg Stiftung geförderte Projekt hat dokumentiert, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen nicht nur unter der „schwarzen Pädagogik“ litten, sondern auch zusätzliche Stigmatisierungen und Erniedrigungen erlebten. Der Blick in die Akten zeigt, dass die Kinder auf ihre – angeblichen – Defizite reduziert wurden. In Einrichtungen der Behindertenhilfe gab es häufig keine angemessene Förderung. Gehörlosen Menschen verbot man zum Beispiel das Gebärden und legte den Schwerpunkt stattdessen auf die Vermittlung der Lautsprache. Auch Zwang und körperliche Gewalt gehörten zum Alltag.

Sozialminister Manne Lucha bat anlässlich der Abschlussveranstaltung in Stuttgart im Namen der Landesregierung alle Betroffenen für das erlittene Leid und Unrecht aufrichtig um Entschuldigung.

Das Dokumentationsprojekt Zwangsunterbringung am Landesarchiv Baden-Württemberg begann 2019 in der Nachfolge des Aufarbeitungsprojekts „Heimerziehung“ (2012-2018) seine Arbeit. Während der dreijährigen Laufzeit unterstützte das Projektteam knapp 190 Betroffene, die Nachweise oder Akten suchten. In enger Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle der Stiftung Anerkennung und Hilfe hat das Projekt die regionale Aufarbeitung vorangebracht und die gewonnenen Erkenntnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dafür wurden zielgruppengerechte Angebote für Betroffene, Angehörige und Einrichtungen entwickelt und umgesetzt. So veranstaltete das Projektteam im Juni 2021 einen gut besuchten Online-Themenabend zu den Erfahrungen in Gehörlosenschulen in der Nachkriegszeit. Eine zweite Säule in der Vermittlungsarbeit bilden Angebote für die eigene historische Forschung. Dazu gehören ein Recherberatgeber, das Verzeichnis der baden-württembergischen Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Psychiatrie sowie das neue Themenmodul „Heimkindheiten“ im Online-Portal LEO-BW des Landesarchivs.

Das Dokumentationsprojekt Zwangsunterbringung wurde von der Baden-Württemberg Stiftung finanziell gefördert.

Ein wichtiges Informationsangebot, das im Rahmen des Projekts erarbeitet wurde, ist das Themenmodul „Heimkindheiten“ im Landeskunde-Portal LEO-BW. Das Online-Angebot bietet einen zentralen Zugang zu verschiedenen Aspekten der Heimunterbringung von Kindern und Jugendlichen in der baden-württembergischen Nachkriegszeit. Es informiert unter anderem über Einrichtungsformen, Alltagsleben, Aufarbeitung, historische Hintergründe und lässt Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Wort kommen. Die Beiträge richten sich an ein breites Publikum und werden zum Teil in Deutsche Gebärdensprache und in Leichte Sprache übersetzt. Das Themenmodul wird fortlaufend ergänzt.

Weitere Informationen unter

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/aktuelles/nachrichten/73968>

Landeskunde-Portal zum Themenmodul „Heimkindheiten“ unter <https://www.leo-bw.de/themenmodul/heimkindheiten>

## **Fachmesse REHAB vom 23.-25.6.2022 in Karlsruhe**



Vom 23. bis 25.6.2022 findet in Karlsruhe nach zweijähriger Pause in drei barrierefreien Hallen die nächste Fachmesse REHAB statt. Alle weiteren Informationen zur Messe, zu den Ausstellern, zum Rahmenprogramm sowie zu Ticketkauf, Anreise

Übernachtung und zum Service auf dem Messegelände sind zugänglich unter [www.rehab-karlsruhe.com](http://www.rehab-karlsruhe.com).

## Besser sehen: Fachmesse rund ums Sehen 8.7.2022 in Stuttgart



In Kooperation mit einem breiten Netzwerk richtet die Stiftung Nikolauspflanze die überregionale Fachmesse 2022 erstmalig im Kultur- und Kongresszentrum der Liederhalle Stuttgart aus. Die Veranstalter möchten

eine noch größere Öffentlichkeit ansprechen und mit einem in Süddeutschland einzigartigen Bündnis maßgeblich zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung zum Thema Sehen und Barrierefreiheit beitragen:

**8. Juli 2022 im Kultur- und Kongresszentrum der Liederhalle in Stuttgart von 10 bis 17 Uhr.**

Weitere Informationen unter: <https://www.fachmesse-besser-sehen.de/>

## Bundeszentrale für politische Bildung: Lexikon Einfach Politik



Das einfach POLITIK: Lexikon erklärt Wörter in einfacher Sprache.

Das Lexikon erklärt Wörter über Politik. Politik ist, wenn Menschen miteinander reden und entscheiden. Politik ist auch, wenn Menschen Regeln für Gruppen finden. Es geht

dabei um Fragen, wie wir zusammenleben wollen.

Wenn Sie über Politik lesen, hören oder darüber sprechen wollen, kann Ihnen dieses Lexikon helfen:

- Vielleicht haben Sie manche Wörter noch nie gehört.
- Vielleicht fragen Sie sich: Was bedeutet das Wort genau?
- Oder Sie wollen ein Wort im Freundeskreis, in der Schule oder in einem Kurs erklären.

Dafür gibt es das einfach POLITIK: Lexikon. Es erklärt viele Wörter.

Sie können Wörter im Inhaltsverzeichnis nachschlagen. Klicken Sie mit der Computermaus auf das Wort oder tippen Sie mit dem Finger darauf. Dann werden Sie zur Erklärung des Wortes weitergeleitet.

Sie können auch einfach im Lexikon blättern und lesen, was für Sie interessant ist. Vielleicht möchten Sie den Text zu einem Wort ausdrucken. Sie können ihn dann auf Papier lesen – vielleicht mit Ihren Freundinnen und Freunden, in Ihrer Klasse oder Ihrem Kurs.

Einfach Politik: Lexikon Online Lesen oder hören: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/>

oder als pdf-Datei herunterladen: <https://www.bpb.de/shop/materialien/einfach-politik/504166/einfach-politik-lexikon-pdf/>

## Politik mitgemacht - Journalistische Schulungen in einfacher Sprache



Die kostenlosen Online-Schulungen findet statt an drei Terminen zwischen 19.05.2022 - 02.06.2022.

Nachdem das Projekt „Politik leicht erklärt – ein Bildungsangebot in einfacher Sprache zur Bundestagswahl“ so viel positive Resonanzen erzeugt hat, ist jetzt für dieses Jahr ein – ebenfalls digitales – Folgeprojekt geplant: „Politik mitgemacht“. Wir wollen Menschen mit Behinderung in einfacher Sprache erste journalistische Fähigkeiten im Bereich Schreiben, Podcast und Videoerstellung vermitteln. Als Hausaufgabe können eigene Beiträge erstellt werden, die von dem Referenten in Form einer persönlichen Rückmeldung redigiert werden. Zuvor wird es eine Auftaktveranstaltung geben, in der über den Sinn der eigenen Äußerung insbesondere bzgl. gesellschaftlicher und politischer Teilhabe sowie die Unterschiede der sozialen Medien referiert wird. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist wünschenswert, die Teilnahme an einzelnen oder allen Workshops kann frei gewählt werden.

Die Teilnehmende von Politik mitgemacht, aber auch alle weiteren interessierten Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Beiträge in unserem paritätischen Blog zu veröffentlichen.

### Wer kann teilnehmen?

- Menschen mit Behinderung aus paritätischen Mitgliedsorganisationen
- Interessierte Einzelpersonen mit Behinderung
- KEINE Teilnahmevoraussetzungen, was das Vorprojekt oder Vorkenntnisse angeht
- Teilnehmen können Einzelpersonen, aber auch Gruppen, die gemeinsam dem digitalen Angebot folgen
- Die Workshops können frei gewählt werden: Interessierte können bei einem, zwei oder allen drei Themen dabei sein

### Termine:

12.05.2022 10-11.30 Uhr und 17-18:30 Uhr: **Workshop 1: Schreiben für die sozialen Medien**

19.05.2022 10-11.30 Uhr und 17-18:30 Uhr: **Workshop 2: Podcast-Erstellung (Audionachricht) für die sozialen Medien**

02.06.2022 10-11.30 Uhr und 17-18:30 Uhr: **Workshop 3: Videoerstellung für die sozialen Medien**

Bei den Workshops 1 (Schreiben) und 3 (Video) sind Gebärdendolmetscher dabei. Alle vier Veranstaltungen finden vor- und nachmittags statt, damit möglichst viele Interessierte dabei sein können.

Veranstalter ist DER PARITÄTISCHE Baden-Württemberg

Gefördert werden die Workshops durch die Medienanstalt für Baden-Württemberg

Weitere Informationen unter: <https://paritaet-bw.de/leistungen-services/veranstaltungen/politik-mitgemacht-journalistische-schulungen-einfacher-sprache>



## Baden-Württemberg: Neues Webportal soll Behörden-Deutsch verständlicher machen



Viele Menschen können sich im Alltag zwar in deutscher Sprache verständigen, stoßen jedoch an ihre Grenzen, wenn es sich um schwierige Texte, bürokratische Paragraphen-Dschungel und abstrakte Sachverhalte handelt. Informationen oder Bescheide von Behörden und Institutionen fallen oft in diese Kategorie, enthalten jedoch zugleich wichtige Informationen und Inhalte, die von den Adressatinnen und Adressaten auch verstanden werden müssen.

Genau an dieser Stelle knüpft das neue Online-Portal "Leichte Sprache in Baden-Württemberg" an.

Verwaltungsmitarbeitende in Baden-Württemberg können sich dort registrieren und erhalten hierdurch Zugriff auf Musterbescheide und Informationen in Leichter Sprache, die sie in ihrem Arbeitsalltag einsetzen können. Zur Verfügung stehen zum Beispiel bereits Informationen in Leichter Sprache über die abgelaufene Hauptuntersuchung eines Kraftfahrzeugs oder zur Feststellung der Staatsangehörigkeit eines Kindes. Zugleich können Verwaltungsmitarbeitende auch eigene, in Leichte Sprache übersetzte Bescheide und Informationen hochladen und anderen Behörden als gute Beispiele zur Verfügung stellen.

Gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention ist es Aufgabe aller Behörden und Institutionen, Menschen mit Behinderungen wichtige Informationen in der für sie geeigneten Weise zugänglich zu machen. Leichte Sprache ist hierfür ein Instrument, das auch im Behördenalltag eingesetzt werden kann. Durch Leichte Sprache wird für viele Menschen erstmals die Möglichkeit geschaffen, Informationen ohne die Hilfe Dritter verstehen zu können, um dann auf dieser Grundlage eigene Entscheidungen zu treffen. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern auch für Menschen aus anderen Sprachräumen sowie ältere Menschen mit nachlassenden kognitiven Fähigkeiten. Durch Leichte Sprache soll der Alltag erleichtert und gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden, heißt es vonseiten des Sozialministeriums.

Das neue Portal "Leichte Sprache in Baden-Württemberg" ist unter <https://leichtesprache-bw.de> erreichbar. Es entstand im Rahmen des durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration geförderten Projekts "Barrierefreie Kommunikation in der Verwaltung" des Landesverbandes Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung in Kooperation mit der 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH (capito Stuttgart). Neben der Entwicklung des Portals wurden im Rahmen des Projekts zudem Bescheide und Informationen unterschiedlicher baden-württembergischer Behörden in Leichte Sprache übersetzt und Schulungen für Verwaltungsmitarbeitende zur Leichten Sprache durchgeführt. Quelle: Kabinet-Nachrichten vom 9.12.2021, [www.kobinet-nachrichten.org](http://www.kobinet-nachrichten.org)

## Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.



### Veranstaltungen 2022

Einführungsveranstaltung für neue Betreuer\*innen und Bevollmächtigte; Teil 1  
28.04.2022, 18.00 – 21.00 Uhr

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V., Hirschgasse 9, 72070 Tübingen  
Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Einführungsveranstaltung für neue Betreuer\*innen und Bevollmächtigte; Teil 2  
05.05.2022, 18.00 -21.00 Uhr

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V., Hirschgasse 9, 72070 Tübingen  
Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Betreuertreff 03.06.2022, 18.00 -19.30 Uhr

Café Sozial, Derendinger Str. 50, 72072 Tübingen

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Fachvortrag: „Computergestützte Betreuungsführung – Bdb at work fürs Ehrenamt“  
12.07.2022, 18.00 -19.30 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocher Str. 10, 72070 Tübingen

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Betreuertreff 16.09.2022, 18.00 – 19.30 Uhr

Café Sozial, Derendinger Str. 50, 72072 Tübingen

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Betreuung als Ehrenamt – Informationsveranstaltung 29.09.2022, 18.00-19.30 Uhr

Landratsamt Tübingen, Wilhelm-Keil-Str. 50, 72070 Tübingen.

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Fachvortrag: „Reform des Betreuungsrecht 2023“

05.10.2022, 18.00 bis 19.30 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocher Str. 10, 72070 Tübingen

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind

(Die Veranstaltung wird am 09.11.2022 nochmal angeboten.)

Einführungsveranstaltung für neue Betreuer\*innen und Bevollmächtigte, Teil 1

20.10.2022, 18.00 -21.00 Uhr

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V., Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Einführungsveranstaltung für neue Betreuer\*innen und Bevollmächtigte, Teil 2

27.10.2022, 18.00 -21.00 Uhr

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V., Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind.

Fachvortrag: „Reform des Betreuungsrecht 2023“

09.11.2022, 18.00 – 19.30 Uhr

Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocher Str. 10, 72070 Tübingen

Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnahmeplätze begrenzt sind

Betreuertreff 25.11.2022, 18.00 – 19.30 Uhr

Café Sozial, Derendinger Str. 50, 72072 Tübingen

## Kontakt

Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.  
Derendinger Str. 40  
72072 Tübingen  
+49 70 71 / 97 98 200

[btv@betreuungsverein-tuebingen.de](mailto:btv@betreuungsverein-tuebingen.de)  
<http://betreuungsverein-tuebingen.de/>

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.00–12.30 Uhr  
Persönlich Termine nach Vereinbarung

## Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung: Februar bis Sommer 2022



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die

Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Die Broschüren mit weiteren Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der städtischen Homepage: <https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Die Seminare sind gebührenfrei.

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Geben Sie bei der Anmeldung an, wo Sie sich engagieren.

### Kassenprüfung für Vereine

Marion Trieß  
Dienstag, 12. April 2022, 19 bis 20 Uhr  
in der VHS, Schulungsraum 112,  
Kursnummer 221-10225

### Mitglieder gewinnen, begeistern und halten

Michael Blatz  
Freitag, 6. Mai 2022, 18 bis 21.30 Uhr  
in der VHS, Schulungsraum 115,  
Kursnummer 221-10226

## **Umgang mit Lampenfieber**

Carolina Bader  
Dienstag, 10. Mai und Dienstag, 17. Mai 2022,  
jeweils 18 bis 21.30 Uhr  
in der VHS, Schulungsraum 112,  
Kursnummer 221-10227

## **Adobe InDesign CC – Einführung als Tageskurs**

Susanne Ludwig  
Donnerstag, 19. Mai, und Freitag, 20. Mai 2022,  
jeweils 9 bis 16.45 Uhr  
über Zoom, Kursnummer 221-10229

## **Strukturiertes Moderieren mit kreativer Visualisierung**

Nina Alff  
Freitag, 20. Mai 2022, 16 bis 20.30 Uhr  
in der VHS, Schulungsraum 115,  
Kursnummer 221-10228

## **Online Marketing fürs Ehrenamt und Vereinsarbeit**

Stefan Gutmann  
Dienstag, 21. Juni 2022, 18.30 bis 21.30 Uhr  
in der VHS, Schulungsraum 017,  
Kursnummer 221-10230

## **Anmeldung**

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich unter  
[https:// kurzelinks.de/vhs20](https://kurzelinks.de/vhs20)  
E-Mail [anmeldung@vhs-tuebingen.de](mailto:anmeldung@vhs-tuebingen.de) oder  
Telefon 07071 5603-29

## **Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine**

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können. Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung. Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:  
<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>  
Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

## **Veranstaltungen 2022: Treffpunkt: LebensPhasenHaus – Wie wollen wir in Zukunft leben?: Vom Wachsen und Vergehen**



**Freitag, 6. Mai 2022, 17 Uhr**

### **Vom Werden und Vergehen – zur kulturellen Bedeutung der Hospizbewegung**

Ulrich Hufnagel, Hospizleiter i. R., Studium der Religionswissenschaft und Indologie (M.A.)

In dem Vortrag werden die Entstehung und

Entwicklung der Hospizbewegung als Gegenbewegung zum Umgang mit Altern, Krankheit, Sterben und Tod in den modernen Leistungsgesellschaften skizziert und nach ihrem Beitrag zu den gegenwärtigen Vorstellungen über das Lebensende und die Gestaltung des Sterbens gefragt.

**Freitag, 3. Juni 2022 17 Uhr**

### **Alterndes Geld – Modelle für seine Vergänglichkeit**

Ingrid Suprayan, Tübingen

Alles vergeht. Warum muss Geld stattdessen immer mehr werden?

Von den vielen bereits entwickelten Denkansätzen, unser Zahlungsmittel den Waren und Leistungen gleich zu stellen, für die es getauscht werden kann, werden hier ein paar vorgestellt.

**Freitag, 1. Juli 2022 17 Uhr**

### **Mit dem I Ging durch die Zeit – eine deutsch-chinesische Perspektive auf unsere Welt im Wandel**

Oliver Radtke, Sinologe, Gastprofessor an der Shenzhen Technical University (SZTU) und Generalsekretär des Deutsch-Chinesischen Dialogforums

Das "Buch der Wandlungen" (I Ging) ist vor rund 3000 Jahren entstanden und zählt zu den ältesten Texten der Menschheit. Zu seiner Autorenschaft zählen Konfuzius und Laotse. Das I Ging ist mehr als eine Orakelsammlung. Das in ihm gespeicherte Erfahrungswissen lädt uns zeitgenössische Leserinnen und Leser ein, eigene Ansichten und Haltungen in einer sich stets verändernden Welt immer wieder neu zu reflektieren.

Der Vortrag zeichnet, fernab aller Esoterik, die lebenspraktische und therapeutische Bedeutung des I Ging nach und erklärt, warum es sich heute immer noch lohnt, auf der Suche nach einem sinnhaften Leben, nach Erfüllung und Orientierung einen Blick auf die 64 Hexagramme zu werfen.

**Freitag, 2. September 2022, 17 Uhr**

### **Der Garten wächst nicht mit – Die Vitalität der Pflanzen in einem begrenzten Raum**

Exkursion mit Brigitte Fiebig, Botanischer Garten Tübingen

Artypisch weisen Pflanzen sehr unterschiedliche Lebensdauern auf von wenigen Monaten bis zu vielen Tausend Jahren. Entsprechend unterschiedlich ist ihr Ausbreitungsdrang und Platzbedarf.

Können wir in unseren stets zu kleinen Gärten und Gewächshäusern den Pflanzen gerecht werden? Können sie trotz Beschränkung gesund leben und sich entfalten?

**Freitag, 7. Oktober 2022, 17 Uhr**

**Wollen wir ewig leben? Ethische Fragen an die biologische Altersforschung**

Dr. Uta Müller, Wiss. Mitarbeiterin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen

Die Möglichkeit, dass wir mit Hilfe der biologischen Altersforschung (Biogerontologie) unsere gesunde Lebensspanne verlängern können und auch unser Leben insgesamt verlängern können, wirft die grundsätzliche Frage auf, ob und aus welchen Gründen wir dies wollen können:

Was verstehen wir unter "gutem Altern"? Und wie hängt unsere Vorstellung von "gutem Altern" mit unserer Vorstellung zusammen, was insgesamt ein gutes Leben ausmacht?

Diese und weitere Fragen sollen im Vortrag angesprochen und Denkanstöße gegeben werden.

**Freitag, 4. November 2022, 17 Uhr**

**Der Tod als Grenze – Zeit und Ewigkeit aus der Sicht der Weltreligionen**

Johannes Dürr, Pfarrer i.R.

In Teilen der Gesellschaft hat sich die Vorstellung entwickelt, dass alles immer weiter wachsen könne und im Prinzip alles machbar sei – bis hin zur Überwindung der Vergänglichkeit des Menschen. Dem gegenüber unterscheiden die Weltreligionen eine begrenzte Lebenszeit von einer Ewigkeit, die nach dem fragt, was bleibt, ausgehend von der Überzeugung, dass die Liebe größer ist als der Tod.

**Freitag, 2. Dezember 2022, 17 Uhr**

**Wachsende und schrumpfende Städte**

Prof. Dr. Albrecht Müller, Tübingen

In manchen Städten Deutschlands schrumpft die Einwohnerzahl kontinuierlich, in anderen wächst sie scheinbar unaufhaltsam.

Sollen wir stabile Städte anstreben? Was würden wir verlieren, was würden wir gewinnen?

**Online-Zugang und Flyer**

Die Vortragsreihe im Jahr 2022 wird zunächst in einem Online-Format stattfinden. Die Veranstalter hoffen, das Haus recht bald wieder für Gäste öffnen zu können. In jedem Fall wird es die Möglichkeit geben, Fragen an die Vortragenden zu stellen. Zugang erhalten Sie über die Veranstaltungsseite LebensPhasenHaus:

<https://lebensphasenhaus.de/de/angebot/events/>

Den Flyer zur Veranstaltungsreihe können Sie hier herunterladen:

<https://www.stadtseniorenrat-tuebingen.de/wp-content/uploads/2021/12/LPH-Flyer-2022-1.pdf>

## Bundesverdienstkreuz für Ingeborg Höhne-Mack: Auszüge aus der Dankes-Rede am bei der Verleihung am 24.3.2022



In ihrer etwa 15minütigen Rede zum Dank für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewährte Ingeborg Höhne-Mack dem anwesenden Publikum Einblicke in ihren persönlichen und vor allem auch politischen Werdegang und skizzierte zentrale Themen ihres Engagements. Die folgenden Auszüge aus der Rede widmen sich vor allem den Themen Inklusion und Barrierefreiheit:

„ ... Mein Engagement für Teilhabe in allen Lebensbereichen für Menschen mit Behinderung war vor allem ein Streiten für die Durchsetzung von Grund- und Menschenrechten für einen Personenkreis, der bis zum heutigen Tag von Ausgrenzung und Diskriminierung bedroht ist. Ich verweise auf Art,1 Grundgesetz: Die Würde des Menschen ist unantastbar – und Art. 3: Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Das sind eben nicht nur abstrakte Prinzipien, sondern es muss sich im gesellschaftlichen Alltag manifestieren, dass sie tatsächlich ernst genommen werden. Deswegen gilt mein Dank heute denjenigen, die ihren Auftrag als Kita-Leitungen und Erzieherinnen, als Lehrkräfte und Schulleitungen schon in den 1990er Jahren als einen Auftrag zur Verwirklichung von Teilhabe auch für Kinder mit kognitiven Einschränkungen oder schwereren Beeinträchtigungen verstanden haben, als es dafür noch keine gesetzliche Verpflichtung gab.

Heute gibt es diese Verpflichtung – aber es ist Ihnen, Frau Schopper, sicher bewusst, wieviel bei der Umsetzung des Anspruchs noch zu tun ist, wieviel Abwehrhaltungen auch noch zu überwinden sind. Deswegen brauchen wir Inklusionspädagogik für alle, die auf Lehramt studieren, kontinuierlich besetzte multiprofessionelle Teams und gute sächliche Rahmenbedingungen für gemeinsamen Unterricht. Ich formuliere hier primär Forderungen für eine gelingende Inklusion für den Personenkreis von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung – aber ist es nicht so, dass die Schülerschaft an allen Regelschulen generell immer heterogener wird und die Existenz solcher Rahmenbedingungen, wie gerade aufgezählt, schlechthin allen gut tun würde???

...

Wir, wie viele andere Eltern von Kindern mit Behinderung versuchten, die Zukunft zu antizipieren und frühzeitig Wege zu ebnen, die aus der Einbahnstraße der Sondereinrichtungen herausführten. Das war beim Thema selbstständiges Wohnen nicht einfach, ist aber gelungen. Hier hat sich vieles zum Positiven entwickelt. Doch das Thema Ausbildung und Arbeit bleibt neben der schulischen Inklusion bis zum heutigen Tag das größte Problem für gesellschaftliche Teilhabe. Ab 1997 haben wir uns als Eltern über ein peer counseling-Projekt der EU mit der Frage beschäftigt, wie der Zugang und der dauerhafte Verbleib auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen wäre.

Das aus unseren Überlegungen resultierende Konzept von Job Fit, einem Angebot der Lebenshilfe Tübingen seit 2001, ist in seinen Grundzügen auch heute noch der Ansatz, wie Teilhabe am Arbeitsmarkt organisiert wird, mit Praktika zur Berufsorientierung, mit coaching am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und Beratung auch für Arbeitgeber\_innen. Darauf sind wir stolz, aber gerade der Bereich Berufliche Bildung der Lebenshilfe Tübingen war nie durchfinanziert, musste lange um seinen Fortbestand bangen, denn die Widerstände des KVJS, auch von Werkstattverantwortlichen waren riesig. Und ich bin noch nicht sicher, ob das Bundesteilhabegesetz tatsächlich die Wende bringt für Organisationen wie die

Lebenshilfe Tübingen, die zwar in diesem Feld sehr erfolgreich arbeiten, aber eben keine stationären Angebote machen.

Auch wenn ich mich seit dem Tod unserer Tochter 2013 und meiner Wiederwahl in den Gemeinderat 2014 schwerpunktmäßig vermehrt mit anderen Themen beschäftigt habe, u.a. mit allen Facetten bezahlbaren Wohnens (auch so ein Teilhabe-Thema), und in den letzten zwei, drei Jahren mit diversen Aspekten des Klimaschutzes und besonders der Biodiversität, so hat mich die Gleichstellung der Geschlechter durch die Mitgestaltung der großen Tübinger Veranstaltungsreihe 2018/2019 zu Hundert Jahre Frauenwahlrecht doch nochmal neu bewegt. Und das Inklusionsthema war in den letzten zweieinhalb Jahren mein fast täglicher Begleiter, bedingt durch die Arbeit in unserer Projektgruppe zur Fortschreibung des Handlungskonzepts Barrierefreie Stadt Tübingen, das demnächst als neuer Aktionsplan das Licht der Öffentlichkeit erblicken wird.

Ja, das sind viele dicke Bretter, die zu bohren ich mir zur Aufgabe gemacht habe. Viele Blockaden, jahrelanger Stillstand oder Rückschritte bei der Verwirklichung der Ziele waren stellenweise auch kaum, oder wenn, dann nur gemeinsam und mit viel Galgenhumor und Sarkasmus zu ertragen. Aber ich wollte eben immer verändern und gestalten, einen Beitrag leisten zu einer Gesellschaft mit mehr sozialer Gerechtigkeit und mehr Solidarität, mit mehr Toleranz und Empathie. Insofern bin ich sicher auch eine echte Sozialdemokratin, was mein persönliches Arbeitsethos anbetrifft.

.....”

## **Fachtag: Der Mensch im Mittelpunkt – Wie gelingt die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes?**



Unter diesem Titel lädt der Landkreis Tübingen ein am **Freitag, 29. April 2022, 13:30 bis ca. 17:30 Uhr**, Landratsamt Tübingen, Wilhelm-Keil-Straße 50

Ziel ist es, mit den verschiedenen Beteiligten ins Gespräch zu kommen, was sie sich vom BTHG versprechen, ob das BTHG den passenden Rahmen für genannte Erwartungen an Teilhabe bietet, wo es schon Berührungspunkte gab und welche Erfahrungen gemacht wurden. Nach einem Vortrag zur Einführung gibt es Workshops zu den Themen Arbeit, Wohnen, Freizeit und Mobilität. Anmeldung bis 8.4.2022 unter [soziales@landkreis-tuebingen.de](mailto:soziales@landkreis-tuebingen.de).

## **Neu: SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. verleiht Laptops**



Der alte Rechner hat den Geist aufgegeben, kein Geld für einen neuen, aber dringend eine Datei bearbeiten wollen, einen digitalen Behördengang erledigen, an einer digitalen Veranstaltung teilnehmen oder sich einfach online informieren ...? Hier hilft das SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. weiter. Der Verein konnte aus Mitteln der Selbsthilfeförderung der gesetzlichen Krankenkassen (§ 20h, SGB V) insgesamt 5 Laptops (ASUS-Notebook SonicMaster inklusive Netzteil, Maus und Notebook-Tasche) anschaffen, die verliehen werden.



Möglich ist eine kurze Nutzung vor Ort in unseren Räumen mit WLAN-Zugang genauso wie einer längerfristige Ausleihe über mehrere Wochen und Monate bis hin zu einem halben Jahr– solange der Vorrat jeweils reicht.

Wollen Sie mehr erfahren zu Ausleihbedingungen, Kaution und Handhabung?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit  
Birgit Jaschke, Tel. 07071/2565965,  
[redaktion@sozialforum-tuebingen.de](mailto:redaktion@sozialforum-tuebingen.de)

## **SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.: Filmvorführung „Gemeinsam auf dem Weg“ am 28.04.2022**



Das SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. lädt herzlich ein:  
Filmvorführung „Gemeinsam auf dem Weg –  
Selbsthilfe jenseits kultureller Grenzen“  
Donnerstag, 28.04.2022, 20:00 – 22:00 Uhr im Club

Voltaire Tübingen

Die Dokumentation wurde 2019 in Tübingen vom Filmemacher Daniel Bella in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle für Selbsthilfe und vielen Aktiven realisiert. Über 20 Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen haben im Film mitgewirkt und diesen einzigartig gemacht. Sie beschreiben ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Formen von Begegnung und Selbsthilfe. Der Film vermittelt, dass Selbsthilfe sehr vielfältig sein kann. Außerdem, dass sie jenseits familiärer Strukturen eine hilfreiche Ergänzung ist, um mit Krankheiten, Problemen und Lebensfragen nicht alleine zu bleiben. Der Film ist in deutscher Sprache produziert und in zwölf Sprachen untertitelt.

Die 30-minütige Vorführung wird mit musikalischer Begleitung von Katia Vargas (Gesang) und Carlos Valenzuela (Gitarre) stattfinden. Als Ausklang besteht die Gelegenheit zum Gespräch mit Mitwirkenden des Filmes und zum geselligem Austausch.

Ort: Club Voltaire, Haaggasse 26b, Tübingen 72070

Datum und Uhrzeit: 28.04.2022, 20:00 – 22:00 Uhr

Der Eintritt ist frei ohne Anmeldung

Es gilt die tagesaktuelle Corona-Verordnung

<https://club-voltaire.net/v/gemeinsam-auf-dem-weg-selbsthilfe-jenseits-kultureller-grenzen>

## Landestheater Tübingen/LTT: Theater inklusiv



das Landestheater Tübingen/LTT hat in Absprache mit der Lebenshilfe Tübingen e.V. folgende Aufführungen mit vorhergehender Einführung in leichter Sprache im Programm:

Fr., 20.05. 20 Uhr (R)Evolution (Einführung 19:30 Uhr)  
Do, 23.06. 20 Uhr Woyzeck (Einführung 19:30)

Kosten und Finanzierung:

Für Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Tübingen mit Schwerbehindertenausweis ab 50 GdB und KreisBonuscard ist der Eintritt einschließlich Begleitperson frei, weitere Informationen unter

<https://www.tuebingen.de/21131.html#/21145/25787>

Wer als Einwohnerin und Einwohner der Stadt Tübingen mit Schwerbehinderung nicht über eine KreisBonusCard verfügt, erhält 50 % Ermäßigung:

<https://www.tuebingen.de/21131.html#/21145/25788>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Adrian Wendt: Tel. 07071/9440-63, [adrian.wendt@lebenshilfe-tuebingen.de](mailto:adrian.wendt@lebenshilfe-tuebingen.de)

Zur Barrierefreiheit im Theater schreibt das LTT auf seiner Internetseite:

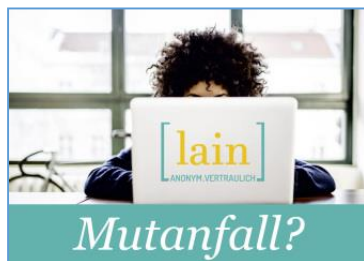
### **Wie barrierefrei ist das LTT?**

Ein Aufzug ermöglicht es Rollstuhlfahrer\*innen, bequem ins Foyer, den **Saal** und die Gastronomie Pantorī zu gelangen. Die **Theaterkasse** im Foyer ist ebenfalls barrierefrei zugänglich. Die **Werkstatt** ist durch den Eingang am hinteren Ende des LTT-Gebäudes über eine Rampe zugänglich. Wir bedauern, dass das **LTT-oben** für Menschen im Rollstuhl leider nicht zu erreichen ist. Gäste mit Behinderungen, die auf eine Begleitung angewiesen sind (vermerkt mit „B“ im Ausweis), erhalten für diese eine Freikarte.

Die **Programmhefte zu allen drei Stücken** können hier heruntergeladen werden:

<https://www.landestheater-tuebingen.de/Service/Downloads.html>

## Lain online-Beratung von Frauen helfen Frauen e.V. in Tübingen



- Sie haben einen sexualisierten Übergriff erlebt?
- Sie erfahren häusliche Gewalt in ihrer Beziehung? Schläge, Tritte, Würgen?
- Du hältst psychische Gewalt in Deiner Ehe aus, wirst runtergemacht, klein gehalten, für dumm erklärt?
- Sie werden zum Sex genötigt? Belästigt am Arbeitsplatz? Angetatscht im Club?
- Sie möchten Beratung, wollen aber nicht in die Beratungsstelle kommen?
- Du bist verunsichert und brauchst einen Rat oder Unterstützung?
- Sie möchten lieber anonym unterstützt werden?
- Ihr Anfahrtsweg aus dem Landkreis Tübingen ist zu weit?

- Deine Kinder sind krank, Du kannst sie nicht alleine lassen?
- Du kannst nicht raus, weil Du kontrolliert wirst?

Die Online-Beratung Iain hilft weiter: Registrieren , e-mail schreiben oder Chat-Termin buchen unter <https://www.frauen-helfen-frauen-tuebingen.de/ain-online-beratung/>.

Dort finden Sie auch Informationen und Anleitung in Leichter Sprache.

### **Wir beraten professionell, kostenlos, anonym und vertrauensvoll.**

- Wir helfen dir, deine Probleme zu sortieren und nehmen deine Situation ernst.
- Wir unterstützen Sie darin, neue Möglichkeiten zu entwickeln.
- Es gibt immer einen Weg.
- Sie müssen ihren Namen nicht nennen und niemand erfährt, dass Sie sich an uns gewandt haben.
- Was du an Unterstützung brauchst und welche Schritte du unternehmen möchtest, entscheidest du selbst.

Siehe dazu auch Flyer in Leichter Sprache sowie Info-Postkarten zum Angebot in der Anlage.

## **Antidiskriminierungs-Beratung: ADIS-Online**



Unter [www.adis-online.com](http://www.adis-online.com) bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

**adis-online** ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

## **Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:**

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: [www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de](http://www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de)

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: [www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse](http://www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenbörse)

Tübinger Vereinsdatenbank: [www.tuebingen.de/vereine](http://www.tuebingen.de/vereine)



**... zu guter Letzt:**



## **Gemeinsam Wege finden**

---

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

### **Berufliche Orientierung und passende Übergänge**

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

### **Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben**

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb  
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen  
Tel: (0711) 25083-1400  
Fax: (0711) 25083-1490  
E-mail: [info.Neckar-Alb@ifd.3in.de](mailto:info.Neckar-Alb@ifd.3in.de)

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

---

## **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

### **Beratungsstelle Mössingen**

Ulrichstr.97  
72116 Mössingen

### **Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):**

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.  
**72070 Tübingen**

### **Kontakt:**

Martina Conrad, Beraterin  
Telefon 0151 – 16 35 61 22  
E-Mail [eutb-moessingen@lvkm-bw.de](mailto:eutb-moessingen@lvkm-bw.de)  
Internet: [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)

## Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

### Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: [beratung@lsk-bw.de](mailto:beratung@lsk-bw.de), Internet: [www.lsk-bw.de](http://www.lsk-bw.de)

---



## Sozialberatung beim Sozialverband VdK

### Nächster Termin:

**Dienstag, 10. Mai 2022, 15.00 bis 16.30 Uhr,**

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).  
Der Zugang ist barrierefrei.

Eine Anmeldung ist zurzeit nicht erforderlich.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

### Weitere Termine in 2022:

Dienstag, 07. Juni 2022

### Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: [ov-tuebingen@vdk.de](mailto:ov-tuebingen@vdk.de) ,  
[www.vdk.de/ov-tuebingen](http://www.vdk.de/ov-tuebingen)